

Wir stellen uns vor

Zur Entstehung des Verkehrsdienst Rhein-Main e.V.

Die Gründer des Vereins erkannten aus ihren Tätigkeiten im Rettungsdienst, bei Feuerwehr und Hilfsdiensten die Notwendigkeit einer neuen Gruppe von Hilfeleistenden.

Bei Unfällen oder Behinderungen im Straßenverkehr sind die zur Zeit aktiven „Dienstleister“ nicht immer in der Lage, die Sicherung des Verkehrs in ausreichendem Maße zu übernehmen. Rettungsdienste verfügen selten über Sicherungsmaterial, die Feuerwehren sind zwar entsprechend ausgerüstet, doch ebenso wie die Polizei mit den Arbeiten direkt an der Unfallstelle beschäftigt.

Die Warnung vor einem Stau oder Hindernis ist oft auf Grund der anderen wichtigen Tätigkeiten schwer sicherzustellen. Die Alternative, Autobahn- oder Straßenmeistereien, sind jedoch oft durch Sparmaßnahmen personell unterbesetzt. Oftmals dauert es eine ganze Weile, bis der Bereitschaftsdienst, aufgrund dieser Sparmaßnahmen vor Ort ist.

Ziel war es, eine Gruppe ins Leben zu rufen, die eine Bereitschaft in der Nähe von Unfallschwerpunkten bildet. Von dort aus können, meist schnell und effektiv, Erstmaßnahmen (erste Hilfe, Warnhinweise, Absicherung) durchgeführt werden.

Die „regulären Dienstleister“ sollen nicht ersetzt werden.

Vielmehr wird durch den VRM e.V. die Bürgerpflicht zur Ersten Hilfe professionell geleistet. Der VRM e.V. sieht sich daher auch nicht als Rettungsdienst. Die Beladung der Einsatzfahrzeuge enthält, gemäß dem Ausbildungsstand der Besatzung, Materialien für Erstmaßnahmen der medizinischen Hilfeleistung, aber auch Material für die Bekämpfung von Entstehungsbränden.

Ergänzt wird die Beladung der Fahrzeuge durch Sperr- und Sicherungsmaterial. Reflektierende Leitkegel, Blitzleuchten, Warnschilder wie z.B. „Stau“ sind nur ein kleiner Bestandteil der Möglichkeiten, auf die der VRM e.V. Zugriff hat.

Das wichtigste ist: Für alle Betroffenen arbeiten wir kostenlos. Die Finanzierung des Vereins erfolgt durch das Erbringen von Dienstleistungen unterschiedlichster Art und durch Spenden.

Im Jahr 1997 wurde der Bundesverband Verkehrsdienst gegründet: die Umbenennung in Verkehrsdienst Rhein-Main erfolgte im Jahr 2005.



Inhalt:

Anforderungen an unsere Mitglieder	
Anforderungen an ein Einsatzfahrzeug des VRM e.V.	
Dienstleistungseinsätze	
Autobahnnothilfe	
Erste Hilfe	
Unfall- und Gefahrenstellen	
Pannenhilfe	
Auskünfte	
Staubbetreuung	
Erste Hilfe Material	
Technisches und löschtechnisches Material	
Material zur Verkehrslenkung	

Themen:

- ?? Personal: Mindestvoraussetzungen an Ausbildungen
- ?? Fahrzeuge: Ausrüstung und Ausstattung
- ?? Dienstleistungen
- ?? Autobahnnothilfe
- ?? Ausrüstung

Der VRM e.V. als Dienstleister

Der VRM e.V. finanziert sich durch Mitglieder, Spenden, Sponsoren und Kunden. Unseren Kunden bieten wir Dienstleistungen im Bereich des Straßenverkehrs an. Auf Parkplätzen können wir z.B. die Verkehrsregelung übernehmen und sind für die Besucher unserer Kunden Ansprechpartner bei Pannen, Unfällen oder Wegbeschreibungen. Streckensicherungen bei Sportveranstaltungen, Straßensperren bei Veranstaltungen aller Art runden das Angebot ab. So waren wir schon des öfteren bei Rallyes und anderen Motorsportveranstaltungen und verschiedenen Präsentationen eingesetzt.



Straßensperre bei einer Veranstaltung in Darmstadt

Ausbildungsanforderungen an unsere Mitglieder

Für das Tätigkeitsfeld unseres Vereines gibt es keine einheitliche Ausbildung. Wir setzen die Besatzungen unserer Einsatzfahrzeuge zusammen, um optimale Erstmaßnahmen durchführen zu können. Unsere Mitglieder weisen unterschiedliche Ausbildungen auf. Wir sind in der Lage, Teams zusammenzusetzen, die u.a. folgende Qualifikationen haben:

- Rettungssanitäter
- Sanitätshelfer
- Feuerwehrleute
- Personen, die im Sicherheitsdienst ausgebildet sind
- Sachkundige im Umgang mit Feuerlöschern

Erste Hilfe ist gesetzliche

Bürgerpflicht!

„Wenn ich was falsch mache

werde ich verklagt!“ ist die

Ausrede der Drückeberger

Die „einfache Ausbildung“ ergänzt dabei nur. So wird jedes Mitglied im Umgang mit Feuerlöschern ebenso geschult wie in „Erster Hilfe“. Dies ist bei allen Mitgliedern Pflicht. Unsere Erfolge sprechen für sich. Wir sind trotzdem bemüht, unsere Mitglieder ständig weiterzubilden. Themen sind z.B. in den Bereichen Gefahrgut und Weiterbildung bestehender Ausbildungsstände.

Ausbildung durch andere Organisationen

Der VRM e.V. ist kein Rettungsdienst, keine Feuerwehr, kein Pannenhilfsdienst und keine Hilfspolizei. Die Anerkennung unserer eigenen Ausbildung ist daher schwer zu erreichen. Wir scheuen uns nicht, uns deswegen an anerkannte Ausbildungsträger zu wenden:

- ?? Feuerwehren für die Ausbildung in Erstmaßnahmen mit Feuerlöscheinrichtungen
- ?? Rettungs- und Sanitätsdienste für die medizinische Ausbildung
- ?? Berufsgenossenschaft für Arbeitssicherheit

Dies sind Ausbildungsträger für ihr jeweiliges Fachgebiet. Deren angebotene Ausbildungen sind oft anerkannt.

Mitglieder des VRM e.V. können und sollen keinen Rettungsdienstler, Feuerwehrmann oder Polizist ersetzen. Ziel ist es, durch die Schulung der Mitglieder diese in die Lage zu versetzen, eine Situation richtig zu beurteilen, die entsprechenden Stellen zu alarmieren und qualifizierte Erstmaßnahmen zu ergreifen.

Für die Mitglieder des VRM e.V. ist Weiterbildung kein Fremdwort. Nur eine immer besser werdende Qualifikation, versetzt uns in die Lage unserer Aufgabe gerecht zu werden. Die Anforderungen an uns wachsen mit der



Einsatzkräfte des VRM in Zusammenarbeit mit dem THW

Einsatzfahrzeuge des VRM e.V.

Über die gesetzlichen Regelungen hinaus stellt der VRM e.V. einige Anforderungen an seine Einsatzfahrzeuge. Den Rahmen dafür bilden die Richtlinien für *Schwerlastbegleitfahrzeuge* und die Fahrzeuge der *Streckensicherung ONS*. Für die Beladung der Fahrzeuge gelten die entsprechenden Gesetze ebenso wie Richtlinien mit gesetzesähnlichem Charakter (z.B. Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften).

Wir unterscheiden jedoch nach Einsatzgebiet der jeweiligen Fahrzeuge. Die Unterscheidungen basieren auf der Definition in den Gesetzen. Es gibt

- Öffentlichen Verkehrsraum und
- Öffentlich zugänglichen Verkehrsraum

Hier gibt es unterschiedliche Mindestanforderungen an die Warneinrichtungen der Fahrzeuge. Die Anforderungen an die Beladung bleiben die gleichen. Sie können je nach Aufgabengebiet variieren.

Kennen Sie noch die Entfernung, in der ein Warndreieck vom Unfallort aufgestellt werden soll? (100 Meter, der Abstand zwischen 2 Begrenzungspfosten beträgt 50 Meter) Halten Sie diesen ein?

Einsatzfahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum

Unsere Einsatzfahrzeuge für den öffentlichen Verkehrsraum sind ausgerüstet mit min. 2 Rundumkennleuchten für gelbes Blinklicht. Einige dieser Fahrzeuge mit 2 Rundumkennleuchten verfügen über die Möglichkeit, mit einem zusätzlichen Schild oder Leuchtdisplay vor Gefahren und Einsatzstellen zu warnen. Hier erfolgt der Einsatz in jedem Fall erst nach Absprache mit der zuständigen Polizeidienststelle.

Zur Beladung der Fahrzeuge gehören unter anderem auch Feuerlöscher (min 6 kg Pulver, evtl. noch 2 kg CO₂). Für Entstehungsbrände ausreichend und CO₂ hinterlässt nicht auf Jahre seine Visitenkarte in einem Auto.

Weiterhin gehören Verkehrsleitkegel und Blinkleuchten entsprechend der TL, ergänzt durch eine erweiterte Ersten Hilfe-Ausstattung zur Ausstattung der Fahrzeuge. Zur Kommunikation werden Betriebsfunk, CB-Funk und Mobiltelefone eingesetzt.



VRM auf dem Nürburgring

Einsatzfahrzeuge im öffentlich zugänglichen Verkehrsraum

Öffentlich zugänglicher Verkehrsraum bedeutet in der Regel Parkplätze und Gewerbegelande. Auch hier sollten zwei Rundumkennleuchten pro Fahrzeug vorhanden sein. Eine Rundumkennleuchte (RKL) ist möglich, wenn das Fahrzeug mit einem zusätzlichen Heckwarnsystem ausgestattet ist. Dieses darf jedoch nur bei einem stehenden Fahrzeug in Verbindung mit der Warnblinkanlage betrieben werden. Somit dürfen diese Fahrzeuge nur zu Einsatzstellensicherung eingesetzt werden. Die Standardbeladung der Fahrzeuge wird bei solchen Einsätzen entsprechend den Anforderungen ergänzt.



Fahrzeuge 70/73 und 70/75 bei der Sperrung einer zweispurigen Straße

Dienstleistungseinsätze

Um sich zu finanzieren, übernehmen der VRM e.V. und seine Mitglieder Aufgaben der Verkehrslenkung bei Veranstaltungen aller Art. In Zusammenarbeit mit anderen Vereinen sind Mannschaftsstärken von 20 Personen und auch der Einsatz von Sanitäts- und Rettungsdiensten kein Problem. Hinzu kommt der Einsatz als Streckenposten bei Motorsportveranstaltungen und Marathonläufen oder ähnlichen Veranstaltungen.

Bei der Betreuung von Veranstaltungen sind die Kosten für Verbrauchsmaterial, wie so genanntes Flatterband oder Batterien / Akkus und Treibstoff für Fahrzeuge oder Generatoren im Preis enthalten. Erste-Hilfe-Material oder gar Feuerlöscher sind vom Veranstalter zu ersetzen, sofern der Notfall mit der Veranstaltung zu tun hatte. Dabei bleibt es dem Veranstalter überlassen, uns Material gleicher Qualität zu ersetzen oder nachträglich die Kosten zum Einkaufspreis zu erstatten. Dies wird im Einzelfall vertraglich geregelt.

Wer an Konkurrenz denkt, hat diese zu fürchten. Kooperationen können in allen Bereichen unseres Lebens funktionieren. Der VRM e.V. ist kein Konkurrent sondern Partner in allen Notfallsituationen.

Mehr oder weniger spektakuläre Ereignisse bei Diensten

- IKEA: Bei mehreren Unfällen im Umfeld des Geländes leistete der VRM e.V. Erste Hilfe, sicherte die Unfallstellen oder entfernte liegen gebliebene Fahrzeuge im Baustellenbereich der Autobahn. Ein RTW verunglückte auf der Fahrt zu einem Einsatz auf dem Gelände. Die Erstversorgung des Patienten war durch den VRM e.V. und IKEA-Personal vorgenommen worden. Die RTW-Besatzung blieb unverletzt. Der Patient wurde von einem 2. Wagen ins Krankenhaus gefahren. Zur Bergung des verunglückten RTW musste die Zufahrt zum größten Parkplatzabschnitt auf dem Gelände für 40 Minuten gesperrt werden.
- ADAC-Millennium-Rallye 2000 : Die Werkfeuerwehr Nürburgring (auch hier eine Veranstaltung) benutze die gleiche Funkfrequenz. Einige Streckenposten der Rallye waren im Empfangsbereich der Einsatzleitung Feuerwehr Nürburgring. Nach einer Unfallmeldung bei der Rallye, löste die Feuerwehr Nürburgring entsprechenden Alarm aus. Erst jetzt wurde das Problem erkannt. Durch strikte Einhaltung der Funkdisziplin, insbesondere der Rufnahmen, konnten weitere Missverständnisse vermieden wer-



Auch ein Rettungsdienst kann unser „Kunde“ werden.

Referenzen (Auswahl)

- IKEA Einrichtungshaus Wallau
Parkplatzregelung, Ansprechpartner für Besucher der drei auf dem Gelände ansässigen Unternehmen. Vermittlung zu Pannendiensten (nach Wahl des Betroffenen), Erste Hilfe, Sicherung von Unfällen auf dem Gelände, Sicherung von Staus auf der Zufahrt zum Gelände (Landstraße, sowie A66 und A3 am Wiesbadener Kreuz) nach Absprache mit der zuständigen Polizeiauto-bahnstation. Für den Zeitraum von 1,5 Jahren an jedem verkaufsoffenen Samstag.
- Halloween Burg Frankenstein bei Darmstadt
In Zusammenarbeit mit der Aeskulap-Unfallhilfe-Darmstadt:
Unterstützung des Rettungsdienstes, Organisation der Verkehrsregelung an den Park & Ride Parkplätzen, Sperrung der Zufahrt zur Burg von einer Bundesstraße aus.
- Stellung von Streckenposten bei der ADAC-Millennium-Rallye 2000 in Daun, der Deutschland-Rallye 2000 des ADAC und der Hunsrück-Rallye 2000 des AvD

Autobahnnothilfe

Unter dem Begriff „Autobahnnothilfe“ verstehen wir Dienste an kritischen Tagen auf dem Straßennetz des Rhein-Main-Gebietes. Dabei gelten die Regeln unserer Satzung und des Vereinsleitfadens. Die einzelnen Möglichkeiten eines Einsatzes sind sehr unterschiedlich.

Wir sehen unsere Aufgabe im

- Sichern von Unfall- und Gefahrenstellen, verbunden mit Stausicherung
- Leisten von Hilfe im Pannenfall (KEINE Pannenhilfe, KEINE Aufgabe der Straßenwacht)
- Leisten von Erster Hilfe
- Erteilen von Auskünften über Wegstrecken oder Umleitungen.

Unsere Kritiker behaupten: „Ihr seid kein Rettungsdienst!“ Wir antworten: „Wir sind kein Rettungsdienst. Wir kommen unserer Pflicht zur Ersten Hilfe auch auf Bestellung nach. Und das für Betroffene kostenlos.“

Erste Hilfe

Die Pflicht zur Leistung von Erster Hilfe bei Unfällen ist zwar gesetzlich geregelt, doch viele Autofahrer „drücken“ sich mit allen möglichen Ausreden davor. Das beste Beispiel einer unterlassenen Hilfeleistung leistete sich der Fahrer eines Pannenhilfsfahrzeuges. Er entfernte sich von einem Unfall mit Verletzten, bevor Rettungsdienst oder Polizei eingetroffen waren.

Die Mitglieder des VRM e.V. leisten jederzeit nach ihrem Ausbildungsstand Erste Hilfe. Nach der Übergabe eines Patienten an den Rettungsdienst melden sich die VRM e.V. Mitglieder bei dem Einsatzleiter der Polizei. Hier werden in der Regel die Personalien festgehalten. Die Mitglieder bieten weitere Unterstützung an oder verlassen die Einsatzstelle. So wurden wir schon mehrfach von der Polizei gebeten, noch weiter an der Einsatzstelle zu verbleiben und diese abzusichern.

Unfall- und Gefahrenstellen

Unfallstellen, verlorene Ladung oder sonstige Hindernisse sind ein großer Risikofaktor auf unseren Straßen. Die Mitglieder des VRM e.V. sichern solche Stellen und informieren die zuständigen Kräfte (Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr). Bei einem Unfall erfolgt zunächst die Sicherung der Unfallstelle, dann die Versorgung von Verletzten. Ist die Bergung durch die Kräfte des VRM e.V. möglich, werden Fahrzeuge oder Gegenstände aus dem Fahrbahnbereich entfernt. Eine Lagerung auf dem Standstreifen wird gesichert, bis die Polizei eine Bergung veranlaßt hat. Wie auch in der Pannenhilfe, überlassen wir es dem Besitzer / Fahrer, ein Bergungsunternehmen seiner Wahl zu bestellen. Sollte dies nicht möglich sein, überlassen wir diese Aufgabe der Polizei. Nach dem Eintreffen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst (je nach Situation auch früher), können frei werdende Kräfte des VRM e.V. zur Sicherung von Stauenden eingesetzt werden. Einige der Fahrzeuge verfügen über entsprechende Schilder.

Pannenhilfe

Die eigentliche Pannenhilfe überlassen wir schon aus haftungsrechtlichen Gründen den Pannenhilfsunternehmen und Automobilvereinen. Wir sichern Fahrzeuge oder bringen sie aus dem Bereich der Fahrspuren. Das kann auch bedeuten, daß wir ein liegengebliebenes Fahrzeug auf der Standspur bis zum nächsten Parkplatz schleppen. In jedem Fall erhält der Fahrer die Möglichkeit, einen Pannendienst seiner Wahl um Hilfe zu bitten. Ist eine Bergung durch ein Abschleppunternehmen notwendig, bitten wir die zuständige Polizeistation, ein entsprechendes Unternehmen zu beauftragen bzw. zu informieren.

Staubetreuung

Der VRM e.V. sucht noch Sponsoren zur Betreuung von Fahrzeuginsassen in einem Stau. Ähnlich wie der ADAC im südlicheren Bereich Deutschlands möchten wir die Versorgung von Personen im Stau vornehmen. Dazu suchen wir Sponsoren für Getränke, Decken und Spiele, die auch im Auto gespielt werden können.

Stau! Rettungsgasse? Keine Ahnung ich bin hier fremd, fragen sie doch mal jemanden mit einem Kennzeichen aus dieser Gegend.

Diese Spiele sollten den Anforderungen für Autofahrten gerecht werden. Eine Ablenkung der Kinder durch diese Spiele ist ein wichtiger Faktor. Lärm sollte dabei weder vom Spiel selbst, als auch von den Kindern ausgehen. Dies würde einen ohnehin schon genervten Autofahrer weiter reizen. Aggressionen und ein erhebliches Nachlassen der Konzentration sind meistens der Auslöser für weitere Unfälle im Stau bzw. bei Stop and Go. Wer dann nicht auf einen längeren Zwangsaufenthalt vorbereitet ist hat zusätzlich noch mit den Witterungsbedingungen zu kämpfen. Im Winter Kälte und im Sommer Hitze. Heizung oder Klimaanlage können nicht laufen, wenn der Aufenthalt länger dauert und der Kraftstoffvorrat knapp wird, weil der nächste Tankstopp für die Tankstelle nach dem Stau geplant war. 1 bis 1,5 l / Std. Verbrauch im Leerlauf, bei Stop and Go wird es mehr. Wer fährt mit einem 1/4 Tank bei unserem guten Tankstellennetz schon Tanken?



Dieses Bild war bundesweit in Zeitungen zu sehen.

Am 23.06.1999 geriet auf der A3 bei Niedernhausen ein Reisebus mit 2 Schulklassen aus Holland außer Kontrolle und stürzte eine Böschung herunter. Die Fahrtrichtung Süden war über 12 Stunden voll gesperrt. In nördlicher Richtung stand durch eine Baustelle nur eine Fahrspur zur Verfügung. Der VRM e.V. unterstützte hierbei die Autobahnpolizei mit mehreren Mitgliedern und Fahrzeugen über Stunden hinweg.

Erste Hilfe Material

Die Ausstattung der Fahrzeuge des VRM e.V. mit medizinischem Material erfolgt u.a. nach der Qualifikation der Besatzung.

Grundausrüstung ist ein Verbandkasten KFZ. Unser ergänzendes Material setzt sich aus Erfahrungswerten zusammen und enthält unter anderem größere Mengen an Verbandstoffen. Zum Teil noch Augenspülflaschen und Möglichkeiten zur Immobilisation („Halskrause“ oder „Schiene“). Aber für uns gilt: nur das, was die Besatzung auch richtig anwenden kann.

Technisches und löschtechnisches Material

Starthilfekabel, Abschleppseil, Abschleppstange und eine kleine Auswahl an Werkzeug gehören eigentlich in jedes Fahrzeug. Wir ergänzen dies auf einem Teil unserer Fahrzeuge durch Stahlseilzug, Motor-kettensäge und Eisensäge. Für den Betrieb von Suchscheinwerfern außerhalb eines Fahrzeuges sind entsprechende Akkus vorhanden. Weitere Scheinwerfer mit eigenem Akku ebenso.

Weiterhin (Öl-) Bindemittel, Unterlegkeile, Besen und Schaufeln

Für den Löscheinsatz:

- Pulverfeuerlöscher mit 2, 6 und 12 kg Inhalt
- Kohlendioxidlöscher (CO₂) mit 2 und 6 kg Inhalt
- Löschdecke

Material zur Verkehrslenkung

Material zur Verkehrslenkung bedeutet zunächst einmal Material zur Gefahrsstellensicherung. Dazu gehören mehrere Warndreiecke, Verkehrsleitkegel und Blitzleuchten. Die Einsatzfahrzeuge sind in der Regel mit genügend Material nach TL ausgerüstet, um eine Fahrbahn sicher zu sperren. In Verbindung mit dem Fahrzeug selbst, ist das Sperren von zwei Fahrbahnen gewährleistet. Je nach betrieblichen Belangen wird uns zeitweise ein Sperranhänger von einem privaten Unternehmen zur Verfügung gestellt. Weiteres Material wie Warnbaken, große Leitkegel und Verkehrsschilder sind für den VRM e.V. jederzeit zugänglich.



Sichere Verkehrsführung bei einem Kunden

Verkehrsdienst Rhein-Main e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 44
65439 Flörsheim

Telefon (06145) 503689
eMail vorstand@
verkehrsdienst-rhein-main.de



Der VRM e.V. ist eingetragen beim Amtsgericht
Wiesbaden im Vereinsregister
unter der Nummer 4222.

Als gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt vom Finanzamt Groß Gerau unter
21250-75723 (unter Bundesverband Verkehrsdienst e.V.)

Mitglied im Bundesverband Verkehrsdienst e.V.

www.verkehrsdienst-rhein-main.de

Zusammenarbeit und nicht Konkurrenzdenken bringt Erfolge für alle

Wie in den Ausbildungsanforderungen schon erwähnt, kann ein Mitglied des VRM e.V. kein Allroundtalent sein. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Vereinen im Dienstleistungsbereich ist unumgänglich um geforderte Sicherheitsstandards bei Veranstaltungen zu erreichen.

Im Bereich der Autobahnnothilfe ist dies ebenso der Fall. Viele Mitglieder etablierter Organisationen sehen uns als Konkurrenz oder als unqualifizierte Personen am Einsatzort. Ein Pannendienst wollte uns schon unerlaubte Pannenhilfe nachweisen, die Polizei hegte den Verdacht, daß wir nur „abkassieren“ wollen.

Das Bild rechts zeigt die Mannschaft aus 4 Vereinen und Organisationen bei der Zusammenarbeit unter der Federführung des VRM e.V.. Es entstand nach der Jubiläumsfeier eines großen Möbelhauses im Rhein-Main-Gebiet.

Von links nach rechts sind hier abgebildet:

- Notarztwagen der Aeskulap-Unfallhilfe-Darmstadt
- Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuz Liederbach
- Sicherungsfahrzeug der Deutschen Verkehrswacht
- Sicherungsfahrzeug der Aeskulap-Unfallhilfe-Darmstadt
- 4 Sicherungsfahrzeuge des VRM e.V.



Einsatz bei einem Möbelhaus